



Fachbereich Familie und Generationen

www.familie-und-generationen.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Martin Luther King: Steine der Hoffnung

**Thema: Aus dem Berg der Verzweiflung Steine der Hoffnung
herausbrechen**

Untertitel: Ermutigung statt Resignation

Autorin: Jutta Teubert

Ziele:

- Wir machen uns selbst und einander bewusst, wo wir in den verschiedenen Generationen Ungerechtigkeit, Ausgrenzung, Diffamierung wahrnehmen oder selbst erleben.
- Wir benennen, was uns – in den verschiedenen Generationen auch unterschiedlich – verzweifeln lässt.
- Wir setzen uns mit der Botschaft der Hoffnung auseinander und spüren ihr nach.
- Wir entwickeln Ideen für konkrete „Hoffnungszeichen“ und ihre praktische Umsetzung.
- Wir ermutigen und segnen einander.

Methoden:

Austausch, Input, kreative Umsetzung:

- Gespräch im Stuhlkreis
- Impuls(e) zur biblischen Botschaft der Hoffnung, konkret zu den Metaphern „Berge der Verzweiflung“, „Steine der Hoffnung“ unter Berücksichtigung von Jes. 40,4 u. a.
- Steine als Symbol für Verzweiflung und später als Hoffnungszeichen verwenden
- Phase der Stille
- Den „Berg der Verzweiflung“ verkleinern (s. Material)
- Einen „Segenskreis“ bilden (s. Ablauf)

Zeitumfang

Je nach Anzahl der Teilnehmenden 1 1/2-2 Stunden;

für die Vorbereitung des „Berges“ sollten ca. 20 bis 30 Minuten berücksichtigt werden.

Material und Verwendung

- Kleine und größere Kartons (Tipp: Im Einzelhandel nachfragen)
 - Mit den Kartons einen „Berg bauen“
- Decke (grau oder beige-braun) über die Kartons legen
(Der Berg weist „Einbuchtungen“ auf für (kleine) Steine.) - s. Materialanhang 1 (Bild)
- Steine – ca. 5 – 7 cm Fläche

- Ggf. Zettel und Stifte
- Eine kleine Hacke o. ä. zum symbolischen „Herausbrechen“ der Steine
 - Beim Entfernen der Steine sollten sich kleinere Kartons unter der Decke verschieben, so dass der Berg flacher wird.

Thematische Einführung und Bezug zu MLK/biblischer Bezug:

Das Thema greift die Inschrift des Martin Luther King Jr. Memorial, Washington DC, USA auf: „*Aus dem Berg der Verzweiflung einen Stein der Hoffnung*“.

Das Zitat ist der berühmten Rede entnommen, die MLK am 28. August 1963 in Washington hielt: ... ***Ich habe einen Traum***, ... -, s. u. Materialanhang 2

Im **Musical** kommt das Zitat zweimal vor:

- Als MLK seinen Traum besingt, verstärkt der Chor in der Mitte des Musicals diese Botschaft: **„Gott bricht aus Bergen der Verzweiflung Steine der Hoffnung heraus“**
- und wiederholt sie im Schlussteil; das Musical schließt mit dem Bekenntnis, der Verheißung zu vertrauen und selbst aktiv zu werden.

Generationenübergreifender Bezug:

- Ungerechtigkeit, Ausgrenzung, Diffamierung werden in allen Generationen wahrgenommen und erlebt. Auch Kinder können dazu schon Erfahrungen beisteuern.
Die Eindrücke dazu sind in den verschiedenen Generationen unterschiedlich.
Sie werden sowohl in persönlichen Bezügen, als auch überregional bis hin zum weltweiten Bezug erlebt.
 - Sich das gegenseitig bewusst zu machen und dafür sensibel zu werden, ist ein wertvoller generationenübergreifender Bezug.
 - Dadurch, dass die verschiedenen Generationen mehr voneinander erfahren, entwickeln sie mehr Verständnis füreinander.
- Das gilt ebenso für Überlegungen zu den Fragen:
Was sind heute, was waren früher die „Berge der Verzweiflung“ – und auch:
Welche „Steine der Hoffnung“ können wir heute als „Gottes Hände“ herausbrechen? –
Wo sind dabei die Gemeinsamkeiten der Generationen?

Ablauf:

Wir sitzen im Stuhlkreis. In der Mitte ist der „Berg der Verzweiflung“ aufgebaut (Kartons unter einer Decke), s. Materialanhang 1 - Foto

- Brainstorming zum Berg
- Inhaltliche Einführung - ggf. mit Background-Infos zu MLK und der Situation, in der er die Metaphern verwendete. (s. thematische Einführung und Materialanhang 2, s. u.)
- Daran anschließendes Gespräch zu dem, was heute die verschiedenen Generationen – auch unterschiedlich - verzweifeln lässt:
Die Teilnehmenden aus mehreren Generationen schildern, wo sie Ungerechtigkeit, Ausgrenzung, Diffamierung wahrnehmen oder erleben (s. Ziele).
- Lesung:
Jesaja 40, 3-5, ggf. in verschiedenen Übersetzungen, Beispiel s. Materialanhang 3, s. u.;
alternativ oder zusätzlich Matthäus 5,3-10 (zeitgemäße Übersetzung), s. u.
und/oder: Psalm 58 und 126 in der Übertragung von Peter Spangenberg, s. u.

- Phase der Stille, in der über Ideen der Hoffnung nachgedacht wird, ggf. können die Ideen auf Zettel verschriftlicht werden, zum Eigenbedarf
- Einzelne gehen in die Mitte zum „Berg“, nehmen einen Stein heraus und erläutern ihre Idee der Hoffnung (freiwillig)
 - ggf. kann zum Zeichen des „Herausbrechens“ eine kleine oben unter der Decke liegende Schachtel o. ä. nach unten verschoben werden
 - die „herausgebrochenen“ Steine nehmen die Teilnehmenden als Erinnerung mit.
- Sendung/Segen:
Durch Legen der linken Hand auf die Schulter des (linken) Nachbarn bzw. der Nachbarin und gleichzeitiges Öffnen und Ausstrecken der rechten Hand nach vorn entsteht ein „Segenskreis“.
Segen durch den Moderator/die Moderatorin, s. Materialanhang 4

Anhänge

1. Anregung zum Bau:
Berg der Verzweiflung



2. Zitat ist der Rede entnommen, die MLK am 28. August 1963 in Washington hielt:
*„... **Ich habe einen Traum**, dass eines Tages ... kleine schwarze Jungen und Mädchen mit kleinen weißen Jungen und weißen Mädchen als Schwestern und Brüder Hände halten können ... - Ich habe einen Traum, dass eines Tages jedes **Tal erhöht und jeder Hügel und Berg erniedrigt** werden. Die unebenen Plätze werden flach und die gewundenen Plätze gerade, und die Herrlichkeit des Herrn soll offenbart werden und alles Fleisch miteinander wird es sehen. Dies ist unsere Hoffnung. Dies ist der Glaube, mit dem ich in den Süden zurückgehen werde. Mit diesem Glauben werden wir **den Berg der Verzweiflung behauen, einen Stein der Hoffnung**. Mit diesem Glauben werden wir gemeinsam arbeiten können, gemeinsam beten können, gemeinsam kämpfen können, gemeinsam in das Gefängnis gehen können, ...“¹*
3. **Jesaja 40, 3-5** (Gute Nachricht Bibel)
Hört, jemand ruft: »Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste, baut eine Straße für unseren Gott! Füllt die Täler auf, ebnet Berge und Hügel ein, räumt alle Hindernisse aus dem Weg! Der Herr wird kommen in seiner ganzen Herrlichkeit und alle Menschen werden es sehen. Der Herr selbst hat das gesagt.«

Matthäus 5, 3-10 – Seligpreisungen – (Gute Nachricht Bibel):

»Freuen dürfen sich alle, die nur noch von Gott etwas erwarten – mit Gott werden sie leben in seiner neuen Welt.

Freuen dürfen sich alle, die unter dieser heillosen Welt leiden – Gott wird ihrem Leid ein Ende machen.

Freuen dürfen sich alle, die unterdrückt sind und auf Gewalt verzichten – Gott wird ihnen die Erde zum Besitz geben.

Freuen dürfen sich alle, die danach hungern und dürsten, dass sich auf der Erde Gottes gerechter Wille durchsetzt – Gott wird ihren Hunger stillen.

Freuen dürfen sich alle, die barmherzig sind – Gott wird auch mit ihnen barmherzig sein.

Freuen dürfen sich alle, die im Herzen rein sind – sie werden Gott sehen.

Freuen dürfen sich alle, die Frieden stiften – Gott wird sie als seine Söhne und Töchter annehmen.

¹ Zippert, Christian (Hrsg.): Ich habe einen Traum. Texte und Reden von Martin Luther King, Wuppertal/Gütersloh 1994.

Freuen dürfen sich alle, die verfolgt werden, weil sie tun, was Gott will – mit Gott werden sie leben in seiner neuen Welt. «

Zwei Psalmen in der Übertragung von Peter Spangenberg:²

Psalm 58

Damit die Welt aufatmen kann

Sprecht Ihr in Wahrheit Recht,
Ihr Mächtigen?

Wie sieht es in der Welt aus?
Gelten die Menschenrechte?
Gilt Gottes Recht?
Richten sich die Mächtigen danach?
Im Gegenteil: Unsägliches Leid herrscht,
und vielerorts behandeln die Machthaber
die Menschen wie Dreck.
Die Verletzung von Gottes Recht
ist zur Seuche geworden.
Mein Gott, kannst Du solchen Menschen
nicht Einhalt gebieten?
Denn solche Menschen haben taube Ohren
und können das Wunder Deiner Liebe
gar nicht vernehmen.
Ich merke, ich bin auf Vergeltung aus.
Aber es ist doch wahr:
Die mit ihren verkrüppelten Seelen
zerstören doch alles.
Irgendetwas muss doch geschehen,
damit die Welt aufatmen kann und sagen:
Ja, Gott regiert doch!

Psalm 126

Am Ende der kleinen Schritte

Wenn der Herr die Gefangenen Zions
erlösen wird.

Wenn die Menschen eines Tages erkennen,
was Freiheit bedeutet,
wie Gott sie uns schenkt,
dann werden sie denken, sie träumen;
so unfassbar schön wird es sein.
Aus vollem Herzen werden wir lachen,
und die Straßen werden voll sein
von Tanz und Musik.
Wer es dann immer noch nicht begriff,
wird wie ein Zaungast
am Rande des Festes stehen
und staunen: So also ist Gott!
Und die Feiernden werden singen:
Ja, das ist unser Gott!
Er hat uns das größte Geschenk gemacht!
Deshalb bring uns, lieber Gott,
an dieses Ziel,
wie du einen Fluss an seine Mündung führst.
Am Ende von Kummer und Leid
steht unbändige Freude.
Am Ende der kleinen Schritte
steht der neue Weg offen

4. Segen³

Der Herr segne Dich!

ER segne deine Hände, dass sie halten, ohne zur Fessel zu werden.

Der Herr segne deine Augen, dass sie hindurchschauen durch das Vordergründige.

ER segne deine Ohren, dass sie Seine Stimme vernehmen.

Der Herr segne deinen Mund, dass er heilende Worte spreche.

ER segne dein Herz, dass es Wärme bergen und schenken kann.

Der Herr segne deine Füße, dass sie den Weg zum Nächsten finden.

Amen

² Spangenberg, Peter: Höre meine Stimme. Die 150 Psalmen der Bibel übertragen in die Sprache unserer Zeit, Hamburg 1995.

³ Nach: <https://www.meine-gebete.info/segensgebete-segenswuensche/>. Das Original soll auf St. Martin von Tours zurückgehen.